



NaturparkSchule Am Teimer
Gesund und bewegt lernen!



Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge

Konzept zur Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule

(LEADER-Projekt der Region Nordlippe „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“)





NaturparkSchule Am Teimer
Gesund und bewegt lernen!



Naturpark
Teutoburger Wald
Eggegebirge



Ein Projekt der LEADER-Region Nordlippe. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

LEADER-Region Nordlippe
Laufzeit: 15.7.2019-30.11.2022
Kurzbezeichnung des Projektes:
Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule

Herausgeber: Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge
Grotenburg 52, 32760 Detmold
www.naturpark-teutoburgerwald.de
facebook.com/naturparkteutoburgerwald

November 2022
Fotos: Naturpark

Inhaltsverzeichnis		Seite
A	Aufgabenstellung	4
B	Beschreibung der Ausgangslage	4
C	Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt auf und um das Schulgelände herum	5
D	Ansatzpunkte zur Integration des Themas „Förderung der Artenvielfalt“ in den Unterrichts- und Schulalltag	8
E	Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und Einbindung der Schulgemeinschaft	14
F	Integration in den Unterrichts- und Schulalltag	20
G	Raus mit Euch – mit Freude die Natur erleben: Einbindung des Elternhauses	23
H	Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit	24
I	Ausblick und Übertragbarkeit	26

A Aufgabenstellung

Spätestens seit Bekanntwerden des Rückgangs der Fluginsekten in NRW über die letzten Jahre ist das Thema Artenvielfalt brandaktuell. Was können wir tun, damit in unserer Region die Biodiversität wieder ansteigt? Und wie können wir dies vermitteln? Unser Vorschlag ist es, den Weg über die Grundschulen zu suchen. Im Rahmen dieses LEADER-Projektes der Region Nordlippe soll ein auf andere Grundschulen übertragbares Konzept zur Förderung der Artenvielfalt entwickelt werden. Basis des Konzepts sind die an der Schule gemachten Planungen und nach Möglichkeit auch Umsetzungen möglichst unterschiedlichster Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt.

B Beschreibung der Ausgangslage

Die Grundschule in Kalletal-Bavenhausen mit ca. 900 Einwohnern liegt in der Sackgasse Am Teimer zwischen der Hauptstraße des Dorfes und dem Naturschutzgebiet Am Teimer. Nach Westen hin befinden sich ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Flächen. Das Schulgelände ist sehr großzügig erschlossen, so dass sich zwischen Haupt- und Nebengebäude, Turnhalle und Anlaufbahn viele Bereiche zur ökologischen Aufwertung anbieten.



Schulgelände mit Turnhalle oben und Haupt- und Nebengebäude unten (Quelle: TIM-online NRW)

Die Grundschule in Bavenhausen ist seit April 2017 Naturpark-Schule. Somit ist es für jedes Schulkind dort normal, mit Vertretern des Naturparks und deren Partnern unterwegs zu sein bzw. sie im Unterricht zu erleben. Jede Jahrgangsstufe nimmt zumindest halbjährlich an besonderen Angeboten des Naturparks bzw. des für die Schule zurzeit zuständigen Naturparkführers, Gert Weisenseel, teil. Die Lehrenden sind den Angeboten gegenüber aufgeschlossen und unterstützen sie; eine Natur-AG steht allen Kindern der 3. und 4. Klassen offen. Ein Naturerlebnispfad – die Kinder haben ihn Waldfreundeweg genannt – , der an der Schule startet und auf 5 km rund um das Dorf führt, ist bereits aus den Ideen der Kinder entstanden. Er ist auf Initiative der Kinder hin mit einem Markierungszeichen, das Fuchs und Hase darstellt, markiert worden. Die Umsetzung der Naturerlebnisstationen steht noch aus.

Das Lehrpersonal ist durchweg sehr engagiert und teilweise selber im Kalletal großgeworden. Die OGS (Offene Ganztagschule) ist personell ebenfalls gut aufgestellt und legt große Schwerpunkte auf praktische Naturerfahrung. Letztlich wird das Schulleben durch eine aktive und kreative Schulpflegschaft und den ebensolchen Förderverein unterstützt. Gemeinsam wurde sich auf das im Logo zusammengefasste Leitmotiv der Schule „Natur, Bewegung, Ernährung, Moderne Medien“ geeinigt. Das Ziel der Schule ist es, für alle Kinder einen Ort des Lernens und Lachens zu bieten, an dem sich Kinder und Erwachsene wohl fühlen, sich gegenseitig wertschätzen und gemeinsam miteinander und voneinander lernen.

Die Motivation vor Ort für das Projekt „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“ ist dementsprechend groß.

C Ansatzpunkte für Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt auf und um das Schulgelände herum

Zu Beginn aller weiteren Überlegungen ist das Schulgelände genauer in Augenschein zu nehmen. Wo bieten sich Veränderungsmöglichkeiten? Wo muss alles so bleiben, wie es ist, was wäre überhaupt möglich, ohne den Schulalltag und auch den routinierten Pflegeaufwand zu gefährden? Es ergeben sich konkret an der Grundschule Bavenhausen folgende Ansatzpunkte, um neue Inseln der Artenvielfalt zu schaffen:

1. Der Zaun zur Begrenzung zur Straße – Neubepflanzung überdenken.
2. Das Gelände zwischen Turnhalle und Zaun bietet sich als vorübergehender Hühnerhof für geliehene Hühner an.
3. Die Anlaufbahn samt Sprunggrube kann zur Wissensvermittlung genutzt werden.
4. Umgestaltung des Geländes neben (östlich) der Turnhalle zur Schmetterlingswiese.
5. Das grüne Klassenzimmer ist ein durch Bepflanzung abgegrenzter Bereich. Dieser Sicht- und Windschutz sollte in seinen Lücken sinnvoll geschlossen werden.
6. Der Durchgang zum Fahrweg der Nachbarn sollte durch Gehölze wieder geschlossen werden.
7. Obstbaumpflanzungen bieten sich neben dem grünen Klassenzimmer an.

8. Die Hochbeete wären neu zu bepflanzen, evtl. auch mit der alten Kalletaler Sorte „Brakenbohne“.
9. Bunte Wiesen könnten den Hang hinunter vom Haupthaus Richtung Turnhalle entstehen.
10. Der hintere bislang ungenutzte, östliche Bereich des Schulgeländes sollte in die Planung miteinbezogen werden – möglich wären Heckenpflanzungen, Überwinterungsquartiere für Kleinsäuger oder auch ein geschützter Standort für Bienenkästen.
11. An den Gebäuden können Nisthilfen angebracht werden und auch Sommerquartiere / Kästen für Fledermäuse.



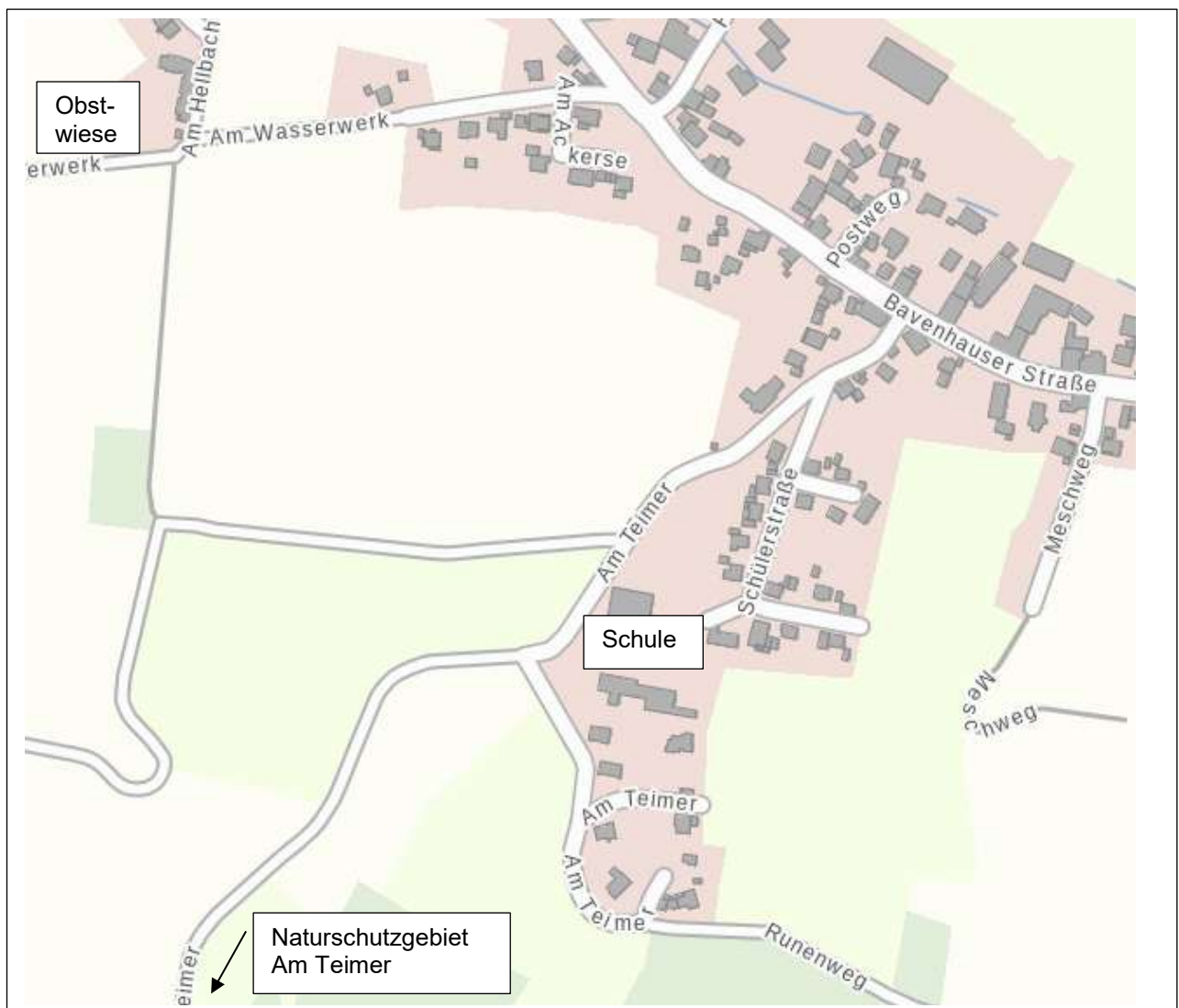
Luftbild des Schulgeländes (Quelle: TIM-online NRW)

Damit die Schule nicht nur isoliert für sich steht, sollte der Artenvielfaltsgedanke auch in der näheren Umgebung weitergetragen werden. Hier bietet sich in Bavenhausen konkret folgendes an:

12. Der Straße „Am Teimer“ berghoch folgend gelangt man in das Naturschutzgebiet Am Teimer. Hier existieren schon Planungen für 5 Erlebnisstationen am Waldfreundeweg, der an der Schule beginnt. Eine Erlebnisstation zur Nachhaltigkeit/Müll im Wald ist bereits gestaltet und die Markierungszeichen für den ca. 5km langen Weg sind auch schon angebracht. Der Weg führt weiter über den Sportplatz und die Windmühle zum Dorfplatz, so dass Lebensräume wie Waldmeister-Buchenwald, Bach, Hecke und Ackerrand besucht werden.
13. Im Jahr 2019 wurde im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen seitens der Gemeinde Kalletal eine reichhaltige Obstwiese neben dem nur 800 m von der Schule liegenden Kindergarten gepflanzt. Auch hier wäre es gut, nicht nur

eine einladende Verbindung für beide Einrichtungen zu schaffen, sondern auch auf den Artenreichtum einer solchen Streuobstwiese hinzuweisen.

14. Ein altes Trafohäuschen mit dem Graffiti „zu verkaufen“ steht ungenutzt auf der anderen Straßenseite quasi gegenüber der Anlaufbahn. Dies könnte für den Naturschutz gesichert werden.



Übersichtskarte Lage der Grundschule in Bavenhausen (Quelle: TIM-online NRW)

D **Ansatzpunkte zur Integration des Themas „Förderung der Artenvielfalt“ in den Unterrichts- und Schulalltag**

In der Grundschule kommen Kinder mit den unterschiedlichsten Erfahrungswelten an, so dass es in den ersten zwei Schuljahren erst einmal darum geht, diese irgendwie zu bündeln und im Schulalltag Verlässlichkeiten aufzustellen. Fokus für unseren Ansatz, Projekte rund um die „Förderung der Artenvielfalt“ in den Unterricht zu tragen, betreffen deshalb sicherlich eher die 3. und 4. Klassen. Generell lassen die Lehrpläne den Grundschulen in NRW viele gestalterische Freiräume vor allem in den Fächern Sachkunde, Sport, Musik und Kunst. Hier könnten also immer wieder kleine Themenbereiche rund um die „Förderung der Artenvielfalt“ untergebracht werden. Die Schulbücher und Unterrichtsinhalte für Mathematik und Deutsch greifen Zusammenhänge aus der Natur bereits vielfach auf. Es ist das, was alle Kinder gemeinsam schon wahrgenommen haben bzw. was vielleicht auch routinemäßig im Kindergarten behandelt wurde. Sei es, wenn es um die Beschreibung einer Pflanze geht (Steckbrieferstellung im Deutsch-Unterricht), Länge von abgebildeten Tieren (Messen in Mathematik) und „Minus-Trauben“ zur Verdeutlichung der Subtraktion oder einfache Vorlesegeschichten zum Winterschlaf. Dies ist eine gute Basis für intensivere Ein-stiege in das Thema Artenvielfalt.

Zudem sind Nachmittags- bzw. Ferienangebote der Offenen Ganztagschule (OGS) und besondere AGs denkbar, in denen praktisch an kleinen Naturschutzprojekten gearbeitet werden könnte. Bei einer sehr engagierten Elternschaft ist es im Rahmen der Arbeit der Schulpflegschaft oder des an den meisten Grundschulen existierenden Fördervereins möglich, Eltern-Kind-Nachmittage für praktische Vorhaben zu installieren. Je mehr Anregungen und Input von den verschiedenen Seiten die Kinder erhalten, desto mehr wird die Bedeutung der Artenvielfalt auch ins Bewusstsein dringen, so dass es auch über den Schulalltag hinauswirken kann.

Entsprechend der Motivation und personellen Ressourcen vor Ort ergeben sich ganz konkret an der Grundschule Bavenhausen vielfältige Integrationsmöglichkeiten des Themas „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“ in den Unterrichts- und Schulalltag. Einige davon seien hier kurz vorgestellt:

1. Fach Sachkunde:

Wenn das Thema „Anpassungen der Tiere an den Winter“ ansteht, kann direkt etwas Artenkenntnis vermittelt werden. Mit Blick auf die bundesweite Vogelbeobachtungsaktion „Stunde der Wintervögel“ am 2. Wochenende im Januar wäre dies ebenfalls passend. Gleiches gilt für die „Stunde der Gartenvögel“ am 2. Wochenende im Mai. Da der Beobachtungszeitraum mit einer Stunde an sich schon etwas lang ist und zumindest im Winter meist noch in den Weihnachtsferien liegt, ist diese Aktion mit einer gesamten Schulklasse sicherlich schwierig. Deshalb würde der Beobachtungsbogen den Kindern als mögliche Zusatz-Hausaufgabe mit nach Hause gegeben werden. Die Ergebnisse sollten in der Schule zentral gesammelt werden, so dass Entwicklungstendenzen erkennbar werden. Nach einigen Jahren lassen sich so auch Aussagen über z.B. das zahlenmäßige Vorkommen von Amsel, Blaumeisen und Haussperlingen treffen.

Meldebogen Gartenvogelzählung

Hier bitte die Zahl der beobachteten Vögel eintragen:

	Amstel		Hausperling
	Blaumelie		Kohlmelie
	Buchfink		Mauersegler
	Elster		Mehlschwalbe
	Feldperling		Rotkehlchen
	Großfink		Spatz

Beobachtungsort
 Innenstadt
 Vorstadt/Stadtrand
 Dorf
 Einzehaus bereits geschlossener Bebauung

Beginn der Zählstunde ab _____ Uhr
 Vogelfütterung Ja Nein

Teilnehmer*in
 Ich bin NABU-Mitglied.
 Hast du bereits teilgenommen?
 noch nie einmal mehrfach
Teilnehmende Personen
 Anzahl Herr Frau
 Vorname/Name _____
 Straße, Hausnummer (freiwillig für Gewinnspieltelnahme) _____
 PLZ (erzwingt) PLZ Beobachtungsort (falls abweichend) _____
 Ort _____
 Telefon (freiwillig) _____
 E-Mail (freiwillig) _____
 Geburtsjahr (freiwillig) _____ Teilnahme Schule? (falls ja, bitte Name/Ansprechpartner) _____

Teilnahmebedingungen: Teilnahme bis zum 23. Mai 2022 (Datum des Poststempels)
 Das Beobachtungsjahr ist das Kalenderjahr 2022.
 Die Beobachtungsjahre sind vom 1.1. bis zum 31.12.2022.
 Die Beobachtungsjahre sind vom 1.1. bis zum 31.12.2022.
 Die Beobachtungsjahre sind vom 1.1. bis zum 31.12.2022.
 Die Beobachtungsjahre sind vom 1.1. bis zum 31.12.2022.

Vögel beobachten lohnt sich

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir attraktive Preise:

-  2 X Fennelglas „Tringa“ 10 x 42 von Vivara www.vivara.de
-  8 X Nistkasten „Sevilla“ WoodStone 32 mm Grün von Vivara www.vivara.de
-  8 X Vogeltränke „Gartenvogel“ von Vivara www.vivara.de
-  5 X Buch „Was fliegt denn da? Das Original – Alle Vogelarten Europas sicher bestimmen“ von Kosmos
-  5 X Buch „Mach was für Vögel“ von Kosmos

Mehr Informationen zum Gewinnspiel und weitere Preise findest du auf:
www.stundergartenvoegel.de/gewinnspiel
 Die Preise werden per Post zugeschickt.

www.vivara.de
 Vivara ist Hauptpartner der NABU Vogelzählaktion „Stunde der Gartenvögel“.
 Wir danken allen Unternehmen für die großzügige Bereitstellung der Gewinne!

KOSMOS
 Kosmos ist Hauptpartner der NABU Vogelzählaktion „Stunde der Gartenvögel“.
 Wir danken allen Unternehmen für die großzügige Bereitstellung der Gewinne!

NABU **LBV**
 Bitte unterstützen sie uns durch Ihre Mitgliedschaft in NABU und LBV.



Stunde der Gartenvögel

ZÄHL MIT!

13. bis 15. Mai 2022



Bei dir piept es auch? Dann nichts wie raus und zähl die Vögel, die du hörst und siehst. Melde deine Ergebnisse dem NABU!

www.stundergartenvoegel.de

Mitmachen + Gewinnen!

NABU-Beobachtungsbogen zur Stunde der Gartenvögel

Zählhilfe

»Zeit der Schmetterlinge«
 Vom 15. Juni bis zum 15. Juli zählen.



	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15
	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15
	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15		<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 <input type="checkbox"/> 11 <input type="checkbox"/> 12 <input type="checkbox"/> 13 <input type="checkbox"/> 14 <input type="checkbox"/> 15	

So geht's:

- Verwenden Sie für jeden Beobachtungstag jeweils eine neue Zählhilfe (bitte kopieren oder PDF-Datei ausdrucken).
- Notieren Sie alle Tiere der jeweiligen Schmetterlingsart, die Sie an einem Tag beobachten können.
- Sollte die Schmetterlingsart hier nicht aufgeführt sein, können Sie unter »Weitere Arts die Art und die Anzahl eintragen.

Beobachtungen melden:

- Postalisch: Senden Sie die Zählhilfe an NABU NRW, Völklinger Str. 7-9, 40219 Düsseldorf.
- E-Mail: Gesammelte oder einzelne Beobachtungen können auch an schmetterlingszeit@NABU-NRW.de gesendet werden.
- Online-Meldeformular: Oder füllen Sie besorgen das Formular unter www.schmetterlingszeit.de aus.
- Bitte schicken Sie uns alle Meldungen bis zum 22. Juli.

Zähl-Beispiel:

- Wenn Sie zwei Schmetterlinge gleichzeitig auf der Beobachtungspflanze sehen, kreuzen Sie 1 und 2 an: $\times \times \quad | \quad 3 \quad | \quad 4 \quad | \quad 5$
- Wenn zwei Schmetterlinge hinzu kommen, machen Sie für jedes Tier ein weiteres Kreuz: $\times \times \times \times \quad | \quad 3 \times \quad | \quad 4 \quad | \quad 5$
- Wenn Sie beobachten können, dass sich ein Schmetterling kurzzeitig von der Beobachtungspflanze entfernt, aber immer wieder zurückkehrt, wird kein weiteres Kreuz gemacht, und es bleibt bei vier: $\times \times \times \times \quad | \quad 3 \quad | \quad 4 \quad | \quad 5$
- Wenn Sie mehr als 15 Tiere einer Art an einem Tag beobachten, notieren Sie bitte die genaue Anzahl in das letzte freie Kästchen.

Angaben zur Beobachtung:

Bitte geben Sie unbedingt den genauen Ort und das Datum der Beobachtung an.

Datum der Beobachtung _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

NABU- Beobachtungsbogen zur Zeit der Schmetterlinge

Auch für Schmetterlinge gibt es jährlich im Zeitraum 15.6.-15.7. die Möglichkeit, Beobachtungen mittels eines vorgefertigten Bogens festzuhalten (Aktion „Zeit der Schmetterlinge“). Dies über Jahre auf dem Schulgelände umgesetzt, würde ebenfalls Erkenntnisse darüber geben, wie sich die Artenvielfalt verändert. Ob sich vielleicht aufgrund einer angelegten Blühwiese die Anzahl von Pfauenaugen und Co. erhöht hat.

Im Sachunterricht werden auch die Metamorphose der Amphibien und der Schmetterlinge routiniert bearbeitet. Hier bietet sich die Möglichkeit, an einem schulnahen Tümpel oder Teich die Entwicklung von Kaulquappen hin zu Fröschen vollständig zu beobachten (siehe auch Natur-AG).



Abgedeckter Miniteich an der Schule

Für die Beobachtung der Entwicklung einer Raupe hin zu einem Schmetterling bietet der Handel sogar entsprechende Kits an. Anhand der samt Nährlösung gekauften Raupen lässt sich innerhalb von ca. drei Wochen diese ganz besondere Metamorphose miterleben. Die geschlüpften Schmetterlinge können nach vollständiger Aushärtung der Flügel im Anschluss freigelassen werden.



Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling im Anzuchtbecher und in der Aufzuchtvoliere

Gerade der Sachkunde-Unterricht könnte vermehrt im „grünen Klassenzimmern“ draußen stattfinden. Viele Grundschulen haben in den letzten Jahrzehnten solche Möglichkeiten geschaffen, wo ganze Klassen auf Steintreppen oder im Kreis angeordnet auf Bänken sitzen können.



Grünes Klassenzimmer

Um die Ideen zur Artenvielfalt auch zu den Eltern zu tragen, bietet es sich an, ein auf die Schule zugeschnittenes Rätselheft mit Ortsbildern den Kindern mit nach Hause zu geben. Dies könnte in der Schule begonnen werden und als Hausaufgabe mit heimgegeben werden. Das Heft soll zudem animieren, im häuslichen Umfeld auch kleine Oasen der Artenvielfalt anzulegen.

2. Fach Sport:

Grundschul Kinder wissen meistens schon sehr viel über die Tierwelt. Dies können sie auch im Sportunterricht untereinander gut weitergeben. Spiele wie „Fischer Fischer - Wie tief ist das Wasser?“ laden dazu ein, spezielle Tierbewegungen nachzumachen. Auf die Antwort „100 m tief“ und die Anschlussfrage im Spiel „Und wie kommen wir darüber?“ kann wie folgt geantwortet werden: hüpfend wie ein Frosch, schlängelnd wie eine Blindschleiche, stolzierend wie ein Storch, seitlich grätschend wie eine Krabbe, leicht wie ein Schmetterling. Über die unterschiedlichsten Spiele (z.B. auch Bienenkönigin, Möhren-Ziehen etc.) eröffnen sich viele Möglichkeiten, auf die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt hinzuweisen.

Der sommerliche Sportunterricht sieht meistens auch die Bundesjugendspiele vor, wo der Weitsprung absolviert werden muss. Hier ist die Idee, die Sprunggrube mit besonderen Weitenangaben zu bereichern. Maus, Fuchs, Hase und Eichhörnchen springen verschieden weit: max. 1m, 2m, 3m, und 4m – dies könnte Ansporn sein für die Kinder, je nach Klassenstufe auch so weit zu hüpfen wie die entsprechenden Tiere und möglicherweise auch mehr über sie erfahren zu wollen.

Als Bewegungsanimation für zu Hause könnte die Schule einen Wettbewerb starten. In einen speziell entwickelten Wanderpass könnten die Kinder die mit den Eltern gelaufene Strecken eintragen. Pro gelaufene 10 km wird z.B. ein Heckengehölz auf dem

Gelände der Grundschule gepflanzt. Zudem könnten die Klassen, deren Kinder die meisten Kilometer gewandert sind, auch besonders ausgezeichnet werden.

3. Fach Musik

Im Fach Musik besteht die Möglichkeit eines ganz unkomplizierten Draußenunterrichts, besonders wenn Singen ansteht. Es könnten viele Lieder mit Naturbezug gewählt werden bzw. direkt ein eigenes Schullied kreiert werden. Musikinstrumente aus Naturmaterialien wie Rasseln aus Kastanien und Eicheln oder diverse Klanghölzer könnten auf die Vielfalt in der Natur hinweisen.

4. Fach Kunst

Hier kann gemalt, gebastelt und auch plastisch gearbeitet werden immer auch mit Blick auf die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt. Wie unterschiedlich sehen die Schmetterlingsflügel aus? Wieviel Grüntöne gibt es etc. Hier gibt es viele Ansatzpunkte, um die Kinder für das Schöne und die Vielfalt in der Natur zu sensibilisieren und damit die Grundvoraussetzung dafür zu schaffen, dass sie sich für mehr Artenvielfalt an der Grundschule begeistern lassen.

Ganz praktisch könnten im Kunstunterricht auch Wandbilder von Lebensräumen entstehen, Hochbeete bemalt werden oder nach einem Ausflug Mandalas aus Naturmaterialien gelegt werden.



Beginn eines Natur-Mandalas

5. Projekte innerhalb der Offenen Ganztagschule (OGS) oder als Eltern-Kind-Nachmittage

Gerade im Nachmittagsbereich und in der Ferienzeit gibt es in der OGS größere Zeitfenster, um Projekte – auch mit den Eltern - umzusetzen. Besonders in den Ferien haben die Betreuerinnen und die Kinder den Raum und die Ruhe, sich auf verschiedene Bauaktionen einzulassen, die die Artenvielfalt vor Ort fördern würden. Dies könnte der Bau von Nistkästen, Fledermauskästen, Überwinterungsquartieren für Kleinsäuger (Igelhäuser) sein, aber auch das einfache Zusammenrechen von Laubhaufen und die Pflege der bestehenden Hochbeete für Gemüse oder die Anlage eines Schmetterlingshügels sein. Auch die Zucht von besonderem Gemüse, etwa der alten Sorte „Kalletaler Brakenbohne“ ist denkbar. Alte Sorten sind ein wertvolles Erbe und sichern die Artenvielfalt für die Zukunft.

Als Großprojekt über mehrere Wochen könnte sich federführend die OGS einer kleinen Gruppe Hühner widmen, die leihweise auf dem Schulgelände leben. An buntgemischten Hühnersorten lässt sich ebenfalls Vielfalt gut ablesen, sowohl in Gefieder, Größe und auch Eierfarbe. Über die Hühner lässt sich mit den Kindern die Wichtigkeit der Vielfalt gut erklären, z.B. welche Rassen robust sind und leicht überwintern, welche gut legen, welche mehr Fleischansatz haben und welche eher davonfliegen.

6. Arbeitsgemeinschaften

Natur-AG

Diese AG nimmt seit Jahren einen wichtigen Platz im Schulalltag der Grundschule Am Teimer ein. In diesem Rahmen wurde schon die Nachhaltigkeitsstation des Waldfreundewegs gestaltet, diverse Werkzeugführerscheine wurden erworben und Wanderungen/Entdeckertouren in die Natur unternommen. Auch wurde ein Miniteich angelegt – hier in dieser Interessiertengruppe könnte der Schwerpunkt „Artenvielfalt“ noch ausgebaut werden.



Säuberung des Miniteiches und Rettung der einzelnen Bewohner



Wurmkiste

Imker-AG

Wenn man das Thema „Förderung der Artenvielfalt“ bespielt, dann kommt man an den Bienen nicht vorbei. Bienen übernehmen einen Großteil der Bestäubungsleis-

tung und sichern somit die Versorgung mit Obst und Gemüse. Honigbienen sammeln zudem Honig in ihren Stöcken, den man ernten und dann auch essen kann. Ihre soziale Organisation im Volk ist zudem sehr anschaulich vermittelbar.

Das Schulgelände bietet viele Möglichkeiten, Bienenkästen an einem eher versteckten Platz aufzustellen. Aber vor allem braucht es einen Imker, der sich die Pflege der Bienen an einer Schule zutraut und ggfs. auch direkt mit den Kindern der höheren Klassen eine AG macht. Hier sollte das theoretische Wissen stets mit praktischen Arbeiten an den Bienen verbunden werden.

7. Wandertage

Auch Wandertage können genutzt werden, um das Verständnis für die Bedeutung der Artenvielfalt bei den Kindern zu stärken. So sind Ausflüge zum einen in die nähere Umgebung, eventuell zu einem Erlebnisbauernhof, anderen außerschulischen Lernorten wie Tierparks, Naturschutzzentren oder auch besonderen Naturschutzgebieten denkbar. Das Naturschutzgroßschutzprojekt Senne/Teutoburger Wald bietet solch einen Rahmen. Hier trifft die sandige Senne mit ihrer Lebensgemeinschaft im permanenten Wasserstress auf Buchenwaldgemeinschaften, die sich auf dem Kalkuntergrund des Teutoburger Waldes entwickelt haben. Vielfalt der Lebensräume bedingt auch immer eine hohe Artenvielfalt. Das Besondere am NGP sind zudem die Waldweiden und ihre mächtigen Tiere, die schottischen Hochlandrinder aber auch die flinken Exmoor-Ponys. Tiere bewegen sich und sind deshalb zum Beobachten spannender für Kinder als Pflanzen oder Gesteine. Außerdem regen sie zum Erzählen eigener Erfahrung mit ihnen an.

E Umsetzung der Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt und Einbindung der Schulgemeinschaft

Im Folgenden wird detailliert auf die in Punkt 3 aufgeführten Möglichkeiten der Förderung der Artenvielfalt auf und um das Schulgelände herum eingegangen:

1. Der Zaun zur Begrenzung zur Straße – hier könnte neu bepflanzt werden.

Tatsächlich wurde spontan der Zaun zur Straße seitens der Gemeinde neu gestaltet, allerdings kann eine Neubepflanzung und Bekämpfung der Brennesseln nur dann sinnvoll sein, wenn eine dauerhafte Pflege seitens der Gemeinde gewährleistet ist. Diesem war nicht so.

2. Das Gelände zwischen Turnhalle und Zaun könnte vorübergehend als Hühnerhof für geliehene Hühner dienen.

Die Geflügelpest traf in 2021 als auch 2022 in OWL ein, so dass man Hühner nur hätte drinnen halten dürfen. Dies wäre vielleicht mit einem mobilen Stall gegangen, aber dann wären Abstandsregeln für die Kinder unmöglich einzuhalten gewesen. Also wurde die Idee der Leihhühner in diesem Zeitraum verworfen.

3. Die Anlaufbahn samt Sprunggrube könnte zur Wissensvermittlung genutzt werden.

Dieses wurde erfolgreich umgesetzt, vereinfacht durch die Tatsache, dass die Gemeinde über Schulprojektgelder die Anlaufbahn auch neu gebaut hat.



Anlaufbahn und Sprunggrube alt und neu mit Tierschildern

4. Das Gelände neben (östlich) der Turnhalle könnte zur Schmetterlingswiese gestaltet werden.

Hier zeigte sich, dass dazu aufwändige Bodenarbeiten hätten vorgenommen werden müssen. Stattdessen wurde der Standort neben dem neuen Multifunktionsraum als Schmetterlingshügel erschlossen.

5. Das grüne Klassenzimmer konnte in seinen Lücken sinnvoll geschlossen werden.

Die Lücken sind mit neuen Johannisbeerbüschchen aufgefüllt worden.

6. Der Durchgang zum Fahrweg der Nachbarn und am Parkplatz könnte durch Gehölze wieder geschlossen werden.



Neuanpflanzungen mit Hasel und Schneeball beim Parkplatz und am Fahrweg zu den Nachbarn

Dies haben wir durch die Anpflanzung von heimischen Gehölzen wie Haselnuss und Schwarzen Holunder sowie Gemeinen Schneeball erreicht. Heckenstrukturen an der Grundschule sollten weder dornig noch giftig sein, so dass weder Hundsdornen, noch Weißdorn noch Pfaffenhütchen in der Anpflanzung berücksichtigt wurden.

7. Obstbaumpflanzungen bieten sich neben dem grünen Klassenzimmer an.

Hiervor hat letztlich die OGS-Leitung abgeraten, weil dies bereits mehrfach in den vergangenen Jahren versucht wurde, aber die Bäume auch trotz Einpfählung immer wieder im normalen Spielbetrieb Schaden genommen haben und so nicht angingen. Tatsächlich konnte auch das Gießen über die lange Trockenperioden im Sommer nicht sichergestellt werden.

8. Die Hochbeete wären neu zu bepflanzen, evtl. auch mit der alten Kalletaler Sorte „Brakenbohne“.

Hochbeete sind tatsächlich anfangs weniger von Schnecken befallen, haben aber immer Trockenstress. Die Schule hatte schon die letzten Jahre die Erfahrungen gemacht, dass angepflanztes Gemüse nicht nur rausgerissen wurde, sondern letztlich vertrocknete, weil sich niemand über die Wochenenden und im Mai (Pflanzzeit) – hier sind mit Christi Himmelfahrt, Fronleichnam und Pfingsten auch immer verlängerte Wochenenden – verlässlich ums Gießen kümmerte.

Im Juni 2022 wurde anlässlich der Rezertifizierungsfeier (Verlängerung des Siegels „Naturpark-Schule“) dennoch ein erneuter Versuch gestartet und mit Gurken, Tomaten etc. bepflanzt. Die Brakenbohnen-Samen waren über die Corona-Zeit verlorengegangen.



Mit Steinen eingefasste Hochbeete

9. Bunte Wiesen könnten den Hang hinunter vom Haupthaus Richtung Turnhalle entstehen.

Dies ist seitens der Schule nicht gewollt, da hier vor allem auch Spielbetrieb stattfindet. Gerne Schlittenfahrten im Winter und Zirkusschule im Sommer.

10. Der hintere bislang ungenutzte, östliche Bereich der Schule könnte in die Planung mit einbezogen werden – möglich wären Heckenpflanzungen, Überwinterungsquartiere für Kleinsäuger oder auch ein geschützter Standort für Bienenkästen.

Die Gelände wurden in Absprache mit dem Hausmeister genutzt – er ist in Zusammenarbeit mit dem Bauhof der Gemeinde Kalletal für die Pflege des Außengeländes zuständig - , die Hecke wurde erweitert, Laub ließen gelassen und vor allem konnten hier zwei Bienenvölker positioniert werden.



Etwas versteckter Standort der beiden Bienenvölker abseits des Schulgebäudes

11. An den Gebäuden können Nisthilfen angebracht werden und auch Sommerquartiere / Kästen für Fledermäuse.

Dies geht nur in Absprache mit dem Hausmeister, der dies auch an den Hauptgebäuden übernommen hat. Da die Turnhalle frisch renoviert und mit Solarmodulen ausgestattet wurde, sollte an ihrer Gebäudehülle allerdings erst einmal nichts angebracht werden.

Aber an einem Eltern-Kind-Nachmittag wurden Nistkästen von Eltern mit ihren Kindern gebaut. Sommerquartierkästen für Fledermäuse wurden während der Corona-Zeit in den Klassen zusammengeschaubt. Die Nisthilfen wurden teils im Umkreis der Schule angebracht, teils bei den engagierten Eltern zu Hause.



Elternaktion zum Nistkastenbau im Februar 2020





Fledermaus-Sommerquartier zusammengebaut

11a: Im Laufe des Projektes stellte sich heraus, dass der Eingangsbereich zum Multifunktionsraum neugestaltet würde, so dass hier die Gelegenheit ergriffen wurde, die Bepflanzung im angrenzenden Beet zu erneuern und mehr Lebensraum für Schmetterlinge zu schaffen.



Die Bepflanzung des Schmetterlingshügels fand im Rahmen der Heckengehölzpflanzungen aus der Aktion „Wandern für die Hecke“ im Oktober 2021 statt

Für das konkrete Schulgelände lässt sich sagen, dass es durch das Projekt ökologisch aufgewertet wurde. Insbesondere die Bienenvölker sind etabliert.

In der weiteren Umgebung sind ebenfalls Anreize zur Beschäftigung mit dem Thema Artenvielfalt und die Sensibilisierung dafür entstanden. Folgende Orte wurden aufgewertet:

12. Der Waldfreunde-Weg durch das Naturschutzgebiet Am Teimer hat vier weitere Erlebnisstationen – zusätzlich zu der ersten - erhalten. Für ein Gesamtkonzept wurde sich zusammen mit der Schule auf den Rahmen „Mit allen Sinnen die Natur erleben“ geeinigt, so dass folgende Stationen umgesetzt wurden: Sehen: „Nachhaltigkeitsstation“ mit Schärfung des Blicks auf die Dauer der Verrottung von im Wald entsorgtem Müll (Plastik, Aluminium, Holz, Kronkorken).

Hören/Lauschen: Hier ist quasi ein „grünes Klassenzimmer“ im Wald geplant mit Bänken zum Verweilen und intensiven „In-die-Natur-Lauschen“. Die Bänke stehen momentan noch an der Schule

Schmecken: Frühling im Waldmeister-Buchenwald.

Fühlen: Durchwaten des Bachbetts vom Rentorfer Bachs.

Riechen: Nahe der Bavenhausener Windmühle kann man den Schnee riechen und sich mit dem Thema Klima beschäftigen.

Zur besseren Orientierung wurden an den Startpunkten Dorfplatz und Schule Übersichtskarten zum Waldfreundeweg angebracht.



Wanderwegeschild zum Waldfreundeweg und Nachhaltigkeitsstation

13. Obstwiese beim DRK-Kindergarten

Auf dem 800 m langen Weg zwischen Schule und Obstwiese ist ein Obstlehrpfad mit insgesamt 10 DIN A3 großen Tafeln entstanden, die sich z.B. mit Wildbienen, Heckenverstecken, Lebensraum Lesesteinhaufen, Obstvielfalt etc. beschäftigen. Da der Lehrpfad vor allem Kinder ansprechen soll, sind die Tafeln mit dem Wildkater Teutus, Maskottchen des Naturparks, geschmückt. Besonders das Drehspiel auf der Wiese lädt zum Entdecken der vielen Tiere und Pflanzen auf der Wiese ein.



Obstwiesenlehrpfad



Ein Flyer für die Bewerbung des Waldfreundewegs und des Obstlehrpfades wurde entwickelt und steht der Gemeinde zur Verfügung.

14. Trafohäuschen bei der Schule

Leider haben sich die Eigentümer auf unsere Anfragen hierzu nie zurückgemeldet.

F Integration in den Unterrichts- und Schulalltag

Corona-bedingt erfolgte seit 13.3.2020 vorläufig kein Präsenzunterricht, es folgten Masken- und Testpflicht, Besucherauflagen und immer wieder unvorhersehbare Erkrankungen, so dass Schule nur unter sehr erschwerten Bedingungen bis quasi Sommer 2022 stattfand. „Extras“ kamen eher nur spontan zum Tragen. Wir konnten ausschließlich Anregungen für die Unterrichtsstunden geben wie z.B. Bausätze für den Fledermauskastenbau, Beobachtungsbögen zu den NABU-Citizen Science Projects Stunden der Winter- und Gartenvögel sowie Schmetterlingszeit und unsere Berichte über die Raupenzucht zum Schmetterling teilen. Tatsächlich waren die Termine im Projektzeitraum für die Vögel-Beobachtungszeiträume ungünstig (noch Ferien, verlängerte Wochenenden) und beim Zeitraum für die „Schmetterlingszeit“ war es sogar so, dass in 2021 ungünstige Witterungsbedingungen waren bis zu den frühen Sommerferien, sodass da gar keine Schmetterlinge hätten beobachtet werden können. Dies ging erst wieder in den Ferien, als einige warme und trockene Tage kamen. Ähnliches galt für 2022, als die Sommerferien auch Ende Juni schon begonnen haben.

Die Anlaufbahn samt „Tiersprunggrube“ wird im Sportunterricht genutzt.

Das grüne Klassenzimmer ist sicherlich langfristig wieder mehr nutzbar, wenn alles normal läuft und die Kinder sich routiniert in einer digitalisierten Schule bewegen. Über den Projektzeitraum war dies aber alles noch im Werden.

Um den Kindern statt der vielen ursprünglich geplanten Aktionen wenigsten etwas an die Hand zu geben, ist ein buntes Rätselheft zur Artenvielfalt vor der Haustür entstanden. Dieses steht ebenfalls der gesamten Gemeinde Kalletal zur Verfügung.



Rätselheft Umschlag ...



und Beispielinnenseiten

OGS- Offene Ganztagschule

Da auch der Betrieb der OGS in der Corona-Zeit auch nur sehr eingeschränkt lief, konnten auch hier keine „Extras“ umgesetzt werden. Kinder der einzelnen Klassen durften sich zudem nicht mischen, so dass klassenübergreifende Projekte nicht stattfinden konnten.

AGs

Zur Natur-AG wurden Kinder der 3. Klasse eingeladen, zur neuen Imker-AG ausschließlich Kinder der 4. Klasse. Da die Ausrüstung bereits 2020 angeschafft wurde, war der Wille stark, mit der AG zu beginnen. Ein imkernder Vater hatte sich verpflichtet, die AG 1x wöchentlich zu leiten und auch Bienenvölker mitzubringen. Es wurde theoretisches wie praktisches Wissen an die Kinder weitergegeben. Tatsächlich konnte in 2021 der erste Honig geerntet werden. Dieser fand genauso wie die selbstgegossenen Wachskerzen zum Herbst reißenden Absatz in der Elternschaft. Ein Kind hat mit seinem Opa angefangen, selbst zu imkern.



Imker-AG (Fotos: Rouven Brakhage)



Produkte der Imker-AG

Wandertage

Im Sommer 2021 konnten „Waldolympiaden“ mit den 3. und 4. Klassen durch Unterstützung der Naturpark-Führer durchgeführt werden. Hier wurde Artenvielfalt spielerisch vermittelt, z.B. durch ein Spiel, bei dem Dinge aus der Natur (Blätter, Ranken, Nüsse, Muscheln, Steine, Zapfen, Beeren, Blüten...) ausgebreitet werden, diese 15 sec angeschaut werden können und dann abgedeckt werden. Bei diesem Spiel kommt besonders gut heraus, welche Kinder sich konzentrieren und sich schon etwas auskennen in der Natur.



Waldolympiaden bei jedem Wetter

Im Herbst 2021 konnte die gesamte Schule samt Lehr- und Erziehungspersonal einen Busausflug ins Naturschutzgroßprojekt Senne und Teutoburger Wald unternehmen. In der Wistinghauser Senne in Oerlinghausen erklärten Naturparkführer kurz die Bedeutung der großen Binnendünen, des Waldes und der vielen daraus entstehenden

unterschiedlichen Lebensräume für die Artenvielfalt. Die Kinder bestaunten die großen Rinder, fingen zahllose Insekten und sammelten Zapfen. Es war ein großer und befreiender Tag für alle – auch das ist im Schulalltag ein absolutes Muss.



Bulle und Grashüpfer in der Wistinghauser Senne

G Raus mit Euch – mit Freude die Natur erleben: Einbindung des Elternhauses

In einer zunehmend der Natur entfremdeten und dabei hochtechnisierten Alltagswelt kann Schule dazu beitragen, Kindern Naturverbundenheit zu ermöglichen und zu vermitteln, indem sie auch Impulse für zu Hause gibt. Dies war ganz besonders während der Lockdowns wichtig. Damals wurden Eltern viele neue Verpflichtungen aufgebürdet. Gegenüber „Rezepten“ für einen Ausgleich zu den Alltagsherausforderungen waren viele aufgeschlossen. Da alle Freizeiteinrichtungen geschlossen waren, blieb nur der Ausflug in die Natur bzw. die Naturbeobachtung. Hier können Eltern ganz konkret einfach nachvollziehbare Ausflüge oder Aktionen an die Hand gegeben werden. Für den Umkreis der Grundschule Bavenhausen war dies:

Wandern für die Hecke

Im Elternbrief vor Christi Himmelfahrt 2021 wurde zum Wandern eingeladen. Die Einladung umfasste die Broschüre mit den 25 Familienabenteuern im Naturpark, einem Wanderheft des Teutoburger Wald Tourismus (was habe ich gefunden, wie habe ich mich gefühlt?) und einem ganz eigenen Wanderpass. Jeder Weg, auch noch so kurz sollte eingetragen werden. Pro 10 gelaufenen Kilometern würde der Naturpark ein Heckengehölz für die Schule kaufen. Diese würden in einer gemeinsamen Aktion mit den Eltern dann gepflanzt.



Datum	Weg / von wo nach wo	Streckenlänge und Unterschrift vom Mitwanderer
13.05.21	zu Hause - Raketen - Station - zu Hause	7 km
16.05.21	Tal der Wichtelsteig	3 km
23.05.21	Tierpark Ströhen	4 km
30.05.21	Liebhagen Familienpark	3 km
18.5.-26.21	zu Hause - Buskessteig - zu H.	3,5 km
2.6.21	zu Hause - Max - zu Hause	1 km

Wanderpass für „Wandern für die Hecke“

Der Rücklauf war super – insgesamt 22 Kinder (von 96 Schulkindern) gaben ihre Wanderpässe zurück und so wurden aufsummiert 37 Heckengehölze erwandert. Dabei zählte das Gassigehen mit dem Hund zur Oma genauso wie die große Runde im Tierpark Ströhen oder am Bad Oeynhausener Geysir.

Themenwege

Für kurze Beine wurde der kleine Obstlehrpfad zwischen Obstwiese am Kindergarten und Grundschule (800m) entwickelt (s. obiges Kapitel). Weiterhin ist mit der Imker-AG und den Bienenvölkern zudem ein neues Ausflugsziel für kurze Beine aufgetan: Am Wochenende können die Teimer-Bienen in aller Ruhe besucht werden. Für längere Beine gibt es den 5 km umfassenden Waldfreundeweg mit seinen Sinnesstationen. Zum Familienausflugstag mit anschließendem Bauernhofbesuch animierte der mobile Mohnlehrpfad der Gemeinde Kalletal, der die blühenden Schlafmohn-Felder bei Hohenhausen erläutert.

Nistkastenbau und Heckenpflanzung

Eine weitere Einbindung des Elternhauses erfolgte vor Corona durch die Möglichkeit, mit den Kindern einen Nistkasten zusammenzuzimmern, der dann auch zu Hause aufgehängt werden konnte. Während des 2. Corona-Herbstes konnte dann leider nur eine kleine Anzahl Eltern eingeladen werden, die 37 (!) erwanderten Heckensträucher mit zu pflanzen.

H Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit

Die Umsetzung der die Artenvielfalt fördernden Maßnahmen wurde über die Projektlaufzeit aus den LEADER-Projektmitteln bestritten. Damit auf Dauer aber die Pflege und natürlich bei Verschleiß der Ersatz gewährleistet sein kann, sind Extramittel unumgänglich. Diese müssen akquiriert, dem Förderverein der Schule überwiesen und dann bei Bedarf wieder ausgeschüttet werden. Während der Projektlauf wurden verschiedene Fördermöglichkeiten aufgetan:

- Firmen vor Ort (Imkeranzüge für Kinder wurden gesponsert)
- Die Sparkasse Lemgo veranstaltete den Wettbewerb „Echt lippsk!“ - Hier wurden 1000 Euro für besondere Umweltprojekte ausgeschüttet.
- Der Naturpark-Entdeckertag (Schulausflug in die Wistinghauser Senne) konnte über den Gewinn über den Verband Deutscher Naturpark (COSMOS gesponsert) durchgeführt werden.
- Gespräche mit der Staff-Stiftung, der Osthus-Henrich-Stiftung wurden geführt
- Wettbewerbsteilnahme an „Vorausdenker“ der LBS
- Die Sparkasse Lemgo fördert die Grundschule Am Teimer weiter im Rahmen des bundesweiten Projektes „Naturpark-Schule“. Eine Rezertifizierung fand an der Schule am 14.6.22 statt.



Großes Kino bei der Feierstunde zur Rezertifizierung zur Naturpark-Schule mit Vertretern der Sparkasse Lemgo, dem Präsidenten des Verbands Deutscher Naturparke, Bürgermeister der Gemeinde Kalletal, Schulleitung, Geschäftsführung Naturpark und Vertreter des Gemeindegemeinschaftsausschusses

Um weitere Möglichkeiten zur finanziellen Förderung aufzutun, ist eine breite Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Dies kann durch Präsenz auf Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür der Schule, der Mitgliederversammlung des örtlichen Heimatvereins, dem Nachhaltigkeitstag der Gemeinde oder ähnlichem erfolgen. Weiterhin sind Presseberichte über Aktivitäten der Schule genauso sinnvoll wie eine aktuelle Schul-Homepage.

Tatsächlich ist die Naturpark-Schule Am Teimer schon im dritten Jahr wieder 2zünftig. Da Bavenhausener Kinder eher die Minderheit stellen, ist die Schule von Anmeldungen aus anderen Dörfern, die sich zwischen Grundschulen entscheiden können, abhängig. Insofern scheint die Schule ihr vorbildliches Angebot auch gut in die Fläche zu kommunizieren.

I **Ausblick und Übertragbarkeit**

An der Schule Am Teimer hat sich im Projektzeitraum Vieles verstetigt, Impulse wurden gegeben, Ideen vorgestellt und tatsächlich auch kleine Hotspots der Artenvielfalt gesetzt. Kleine Ausflugsziele in der Nähe für die Familien wurden geschaffen. Somit hat das Thema Artenvielfalt über den Projektzeitraum hinaus einen festen Platz an der Schule bekommen.

Zum Gelingen eines solchen Vorhabens sind einige Rahmenbedingungen zu beachten. Zum einen bietet sich die Zusammenarbeit mit einer dörflichen Schule an, da in einer solchen schon oft eine Verzahnung zur Dorfgemeinschaft besteht. Die neuen

Herausforderungen, Aktionen und Gedanken können so besser ins Dorf getragen und auch akzeptiert werden. Sich bietende Möglichkeiten können spontan und flexibel ergriffen werden, finden Unterstützung im Heimatverein und der Gemeinde, „Man kennt sich.“ Städtische Schulen haben es da oft schwerer, da sie meist größer sind und es anonym zugeht. Zum anderen bedarf es einer über einen längeren Zeitraum sehr engagierten Schulgemeinschaft bestehend aus Schulleitung, Kollegium und Eltern, um neue Akzente auf dem Schulgelände und im Schulalltag zu setzen.

Dies LEADER-Projekt „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“ umfasste die Förderung einer dem Naturpark angegliederten Personalstelle mit 10 Wochenstunden. Hierdurch war gewährleistet, dass die Fäden an einer zentralen Stelle zusammenlaufen. So war auch der Erfahrungsschatz des Naturparks unkompliziert, schnell und im Detail verfügbar. Der Naturpark hat schon zahllose Mitmach- und Naturschutzprojekte durchgeführt, Lehrpfade entwickelt und auch Netzwerke zwischen den Naturpark-Schulen geschaffen. Der Austausch mit der Gemeindeverwaltung Kalletal und dem Heimatverein Bavenhausen ist seit jeher intensiv, so dass die Initiativen des Naturparks dort auf große Unterstützung stoßen.

Als besonderer Erfolg kann für die Grundschule am Teimer der Start der Bienen-AG gewertet werden. Hier hat ein bereits länger imkernder Vater sich mit der Projektleitung intensiv ausgetauscht und den letzten kleinen Impuls bekommen. Material wurde angeschafft, Konzepte entwickelt und dann lief die Bienen-AG zur Zufriedenheit aller komplett selbständig weiter. Der Honig- und Wachskerzenverkauf ist mittlerweile eine schöne Tradition im Schuljahr geworden.

Das auf den vorherigen Seiten vorgestellte Konzept mit Planungen und Ideen kann aber nur Anregungen für die Förderung der Artenvielfalt geben, denn jede Grundschule ist anders und muss für sich selber herausfinden, was aus dem Blumenstrauß an Ideen zu der jeweiligen Zeit passend ist. Sowohl die Schulgemeinschaft als auch der Standort und der Schulträger entscheiden hierbei über das Ausmaß der Übertragbarkeit des Konzeptes.